

Das ander ober sin ewig lat.  
 Das dritte ob er gotthüser zer  
 swert. Dis recht hat er so er ze kei  
 ser gewiht wirt vnd nit er da vor  
 einem bischof sit oder einem andern  
 er sol es aler bi dem ersten klagen  
 dem phallenz grafen. der sol sine  
 erzbischof klagen. vnd der mag  
 in nit recht bannen.  
 Wie man den künig erwelet. Cxxij.  
**I**s man einen künig erwelet  
 wil das sol man in schenke  
 furth vnd lat man die fursten nit in  
 die stat so muogen si in nit rechte  
 wol erwelet vor der stat. Vnd als si  
 den künig kiestut so sol er die lute  
 die da inne sint ze achte tun. e. das  
 er von der stat var. Vnd als si sechs  
 wochen in der achte sint gewesen  
 so sol si der bischof von megenze ze  
 banne tun. Als si dar inne sint sechs  
 wochen vnd einen tag. so sillent si  
 nit rechte alle bischof ze banne tun  
 vnd wil der künig er mag si bringe  
 in des habtes pan.  
 Wer den künig erwelet. Cxxij.  
**D**en künig sillen erwelet dri  
 phaffen fursten vnd vier leyde  
 fursten. Der bischof von megenz  
 ist kausler ze turschen lande. der  
 hat die ersten stinme an der wal.  
 Der bischof von trier die andi.  
 Der bischof von kolne die dritte.  
**V**nder den leyden ist der erste zwelf  
 an der stinme der phallenz grafen  
 vom rine des richen truchseze der  
 sol den künig die ersten schizlon  
 fur tragen. Der ander an der  
 stinme ist der hertzog von sachsen  
 des richen markschalt. der sol den  
 künig sin swert tragen. Der  
 bischof von kolne der ist kausler  
 ze lamparten. Der von trier d  
 ist kausler zu dem künig rich ze arle.  
 Das sint dri ampt die spant zu der  
 kure. Der dritte ist der markgra  
 ue von brandenburg des richen  
 kamerer der sol den künig waff  
 gelten. Der vierde ist der hertzog  
 von poren des richen schenke. der  
 sol den künig den ersten becher  
 tragen. Die vier sillen tursche  
 man sin von vatter vnd von muot  
 oder von einwedine. Vnd weime si  
 in erwelet so sillen si ein sprache  
 gebieten hin ze sinckenfur. die  
 sillen gebieten dem bischof von  
 megenz bi dem panne. vnd sol si  
 der phallenz grafen vom rine gebie  
 ten bi der achte. si sillen dar gebie  
 ten zu dem gespreche ir gesellen  
 die mit in da welen sillen. dar na  
 ch den andi fursten als vil si ir ge  
 halten muogen. Da von ist der fur  
 sten ungerade geset ob dri an ein  
 genalleit. vier an den andi. das  
 die dri den vierten sillen volgen.  
 vnd ir sol die muot volge der mere  
 volge volgen. das ist an all kure recht.  
**E** si die fursten erwelet. Cxxij.  
**S**o si die fursten erwelet so  
 sillen si uf den heiligen sin  
 das si durch lide noch durch leide  
 noch durch gutes muete das in ge

A. D. 1410. — Collection de lois dite Schwabenspiegel.  
 Freiburg (Suisse), Archives cantonales. Diverses, 12, fol. 90r.